

INTERESSENGEMEINSCHAFT BECKERSWÄLDCHEN/AM ÖLKORB e.V.

Infoblatt: Geschwindigkeit

Der Verein setzt sich im Interesse der Anwohner weiter für die Verkehrssicherheit ein. In der Anwohnerversammlung vom 16.01.01, in der sich eine Mehrheit der Anwohner gegenüber der Verwaltung für eine Tempo 30 Zone ausgesprochen hatte, wurde bereits angeregt verkehrsberuhigende Maßnahmen schon vor den ersten Häusern des Baugebietes und nicht erst innerhalb des Baugebietes anzusiedeln. Eine entsprechende Anfrage beim Ordnungsamt hat dazu geführt, dass bereits vor Abschluss der Baumaßnahmen nun auch "offiziell" Tempo 30 gefahren werden soll. Man muss aber leider feststellen, dass oft noch viel zu schnell gefahren wird. Deshalb haben wir gegenüber dem Baudezernenten eine Prüfung der vorgesehenen Maßnahmen mit dem Ziel angeregt, diese effektiver auszugestalten. Eine besondere Gefährdung geht von Fahrzeugen aus, die sich vom Wattweilerberg aus mit hoher Geschwindigkeit nähern. Auch in den Häusern am Rande des Baugebietes wohnen Kinder, die es zu schützen gilt. An der beschriebenen Stelle sind bislang 3 Katzen überfahren worden; wir möchten verhindern dass schlimmeres droht und appellieren an die Vernunft aller. Es möge sich jeder prüfen, ob ihm jederzeit ein rechtzeitiges Anhalten vor einem plötzlich auftauchenden Hindernis - etwa einem Kind, das mit seinem Fahrrad auf die Straße fährt, möglich wäre. Der Bremsweg bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h ist doppelt so lange wie bei 30 km/h. Derjenige, der nur 30 fährt hat eine erheblich größere Chance einen Unfall abzuwenden. Bei dieser Geschwindigkeit wird die Unfallgefahr nicht nur halbiert, sie macht nur noch einen Bruchteil aus. Die angeordnete Begrenzung von Tempo 30 darf aber auch nur unter günstigsten Umständen ausgenutzt werden. Es handelt sich nämlich um die zulässige "Höchstgeschwindigkeit". Passiert etwas, wird demjenigen, der die Gefahr wegen seiner Fahrweise nicht rechtzeitig erkennen könnte, auch dann ein Vorwurf gemacht, wenn er langsamer unterwegs war; die Straßenverkehrsvorschriften verlangen dabei besondere Rücksicht auf Kinder. Wir machen die Erfahrung, dass gerade junge Fahrer besonders flott in unserem Baugebiet unterwegs sind. Es wäre erstrebenswert wenn wir auch diese Verkehrsteilnehmer mit diesem Beitrag erreichen könnten. Liegt das Kind erst im Brunnen - sprich auf der Straße, ist das Gejammer groß.

Der Vorstand